

Vieri-Gottesdienst vom 8. März 2026
Evangelische Dorfkirche Arosa, 16.00 Uhr
«Im Teilen liegt Segen» Lk 6,38

mit Kapelle Oberalp, Musik, Jonathan Müller, Mesmer, Thomas Müller, Predigt

Musik

Begrüssung

Grüezi und herzlich willkomme alli mitenand!

Mer fiired Gottesdiensch
mit Gott,

wo üses Läbe riich beschenkt,
zum Bispil mit schöner Musig,
mit Jesus Chrischtus,
wo üse Blick für s'Wesentliche vom Läbe schärft,
zum Bispil für dä Wert vo Mensche um üs ume,
und mit äm Heilige Geischt, Gottes Chraft,
wo Wunder würkt,
zum Bispil mit öppisem, wo üs eifach so ufstellt.

Amen!

Gebet

Heissed mer Gott willkomme! Mer mached das mit äme Gebät.

Gott, da sind mer.
So, wiä mer sind.
Mit üsne Sorge,
mit üsne Hoffnige,
mit üsne Wünsch.
Mer teiled sie mit dir,
well du dich fröisch, wenn dini Mensche öppis mit dir teiled.

Chrischtus, da sind mer,
Mit dem, wo mer tüend und mit dem, wo mer lönd.
Viles mached mer, eifach so
und anders nöd.
Isch's echt recht so?
Mer teiled diä Frag mit dir,
well du vergisch, was mer bereut und seisch: S'isch scho guet.

Heilige Geischt, da sind mer,
mit dem, wo mer chönnd – und stolz druf sind,
und mit dem, wo mer nöd chönnd – aber gern chönne würdet.
Hilf üs offe z'bliibe,
für nöii Erfahrige.

Lass üs lerne.
Stärch üs im Usprobiere.
Mer teiled diä Useforderig mit dir,
well du gern dini Mensche über sich use wachse lasch.
Amen

Musik

Aufbrechen mit Vertrauen Lesung Hebr 11,8 ff

Ihr gsehnd da vore, äs Bild ufghenkt.
Für diä Ziit vo dr Bsinnig uf Oschtere hii.

Unverkennbar än Erdball,
dr Ort, wo miär dihei sind.

Wobi – au wenn sich mänge gern als Bürger vo Welt git,
au wenn vili gern go reise gönd,
dihei isch mer ame bestimmte Ort uf dem Erdball.

Dihei isch mer
da, wo eim d'Ort vertraut sind,
da, wo eim Mensche nöch stönd,
da, wo mer weiss, was gilt.

Und doch breched Mensche immer wieder ämal vo dihei uf.
Well sie sich vom Losgah öppis verspreched.

Oder well ihne öppis versproche wird.
Wiä das vor ca. 3800 Jahr äm Abraham passiert isch.

Dr Hebräerbrief erinnert dra. Mer losed is 11. Kapitel vo dem Brief ie:

*Im Vertrauen gehorchte Abraham, als Gott ihn rief.
Er brach auf in das Land, das er als Erbbesitz bekommen sollte,
und verließ seine Heimat, ohne zu wissen, wohin er kommen würde.*

*Und in solchem Vertrauen lebte er in dem Land, das Gott ihm zugesagt hatte,
als ein Fremder und in Zelten..
Denn er wartete auf die Stadt mit festen Grundmauern, die Gott selbst entworfen und
gebaut hat.
In solchem Vertrauen bekam Abraham die Kraft, mit Sara, seiner unfruchtbaren Frau,
einen Nachkommen zu zeugen, obwohl beide schon sehr alt waren.
Er hielt Gott, der ihm einen Sohn versprochen hatte,
für vertrauenswürdig.*

*So bekam dieser eine Mann, der fast schon tot war, so viele Nachkommen, wie es
Sterne am Himmel oder Sandkörner am Meeresstrand gibt.*

Musik

Aufbruch im Bleiben Lesung Joh 8,30-32

Mer läbed alli vo grosse Heldeggeschichte.
Drum boomed Netflix und Co. Klassisch Kinofilm. Aber au Buecher, wo mer läse chann.

Ein so Bücherheld, än ganz än alte isch dr Abraham.

Dä Abraham wird im religiöse Kontext wiit ume verehrt,
nid nur bi Chrischte, sondern au bi Jude und Muslim.
Ja, ihr händ recht ghört,
grad i allne drü Religione spielt er än wichtigi Vorbildrolle.
Dass es da au Verbindends git, muess grad hüt dütlich gseit werde.

Was isch bsunders a dem Held Abraham?
Er – und sini Frau Sara – gspüred än Rüef, än Beruefig.
Nämli, uf Gott z'vertroue und Gottes Stimm z'folge.

Faszinierend isch,
dass beidi dere Beruefig folget.
So breched sie vo dihei uf,
ziend in äs unbekannts Land.
So breched vo ihrem Resigniere über kei Kind übercho uf -
und probierets nomal.
S'Vertoue und s'Ufbreche lohnt sich:
Ganz gäge alli kluge lischätzige ufgrund vo Läbeserfahrig
werdet sie riich beschänkt.
Mit Land und Bode, wo na besser isch, als was sie kennt händ,
mit Nachkomme, wo so zahlriich sind wiä d'Sterne am Himmel oder d'Sandchörner
am Meeresstrand.

Als glaubendi Mensche ghöred miär im wiiteschte Sinn zu dene Nachfahre vom
Abraham.

Ich bin überzügt,
dass au miär än Beruefig händ.
Jedi und Jede vo üs wird vo Gott grüeft,
denn jedem und jedere vo üs will Gott sin Säge zuecho lah.

Doch zu was söllted miär ufbreche?

Da dezue liess ich öis dä zweiti Text us dr Bible vor,
wo für dä hütigi Sunntig vorgeseh isch.
Mer ghöred Wort vo Jesus, us äm 8. Kapitel vom Johannesev.

30 Als Jesus so redete, kamen viele zum Glauben an ihn.

*31 Jesus sagte zu denen,
die zum Glauben an ihn gekommen waren:
»Wenn ihr bei dem bleibt, was ich euch gesagt habe,
und euer Leben darauf gründet,
seid ihr wirklich meine Jüngerinnen und Jünger.
32 Dann werdet ihr die Wahrheit erkennen und
die Wahrheit wird euch frei machen.«*

Musik

Geben bringt Segen Predigt zu Lk 6,38

Zu was sölled miär ufbreche, han ich gfröget.

Zum Bliibe.

Ubreche zum Bliibe? Das tönt ä chli paradox.
Isch es aber nöd.

*Bleibt bei dem, was ich euch gesagt habe, und
gründet euer Leben darauf.
seit dä Jesus.*

*Bliibed i mim Wort, boued eues Läbe da druf uf.
Sis Läbe uf Wort vo Jesus ufboue isch au än Ufbruch.
Än Ufbruch,
wo immer wieder gmacht will werde,
denn es git vili Wort vo Jesus.
Gueti Wort.
Wort, wo er im Name vo Gott seit.*

Gottes Wort sind gueti Wort,
well mer vo dene Wort läbe chann.

Lueget nomal uf das Bild da vore!
Dä Erdball gaht ines runds Brot übere.
Gsehnd Ihr's?

Im Unser Vater-Gebät bitted mer Gott ums tägliche Brot.
Gott mögi üs das gäh, wo miär jede Tag zum Läbe bruched.

Das isch gwüss s'Materielle, aber es isch na meh,
au das, wo über dä Buuch us gaht,
das, wo mer fürs Herz, für d'Seel, fürs Gmüet bruched.

*Nicht vom Brot allein lebt der Mensch, sondern von jedem Wort, das aus Gottes
Mund kommt, seit dä Jesus ämal.*

Mer läbed nöd nur vo Schitzel und Pommes,
sondern vo guete Wort.

Wenn üs jetzt diä Vorstellig ä chli fremd isch,
denn achtet mal druf,
was nur scho menschlich Wort bi öpper anderem bewürke chönnd.

«Du bisch ä Tolli.»
«Du bisch chique.»
«Du chasch es.»
«Es chunnt scho guet.»
«Ich werde mit dir sii. Ich werde a dich denke.»
«Ich vertraue dir.»

Und stelled eui jetzt vor,
Gott sägi sottis zu üs:

«Du bisch ä Tolli.»
«Du bisch chique.»
«Du chasch es.»
«Es chunnt scho guet.»
«Ich werde mit dir sii. Ich werde a dich denke.»
«Ich vertraue dir.»
Dass Gott so zu üs redt,
dass versuecht Jesus dä Mensche klar z'mache.
Und alles, wo Gott seit,
isch i dem Liecht z'verstah,
dass Gott Guets will.

Gottes Wort sind Nahrig für üsi Seel,
well sie ufbouende Wort sind.
well sie wägwisendi Wort sind.
well sie Hoffnig wecked,
Muet mached,
Gerechtigkeit schaffe chönnd.

Nomal Jesus:
»Wenn ihr bei dem bleibt, was ich euch gesagt habe,
und euer Leben darauf gründet,
seid ihr wirklich meine Jüngerinnen und Jünger.
Dann werdet ihr die Wahrheit erkennen und
die Wahrheit wird euch frei machen.«

Mer sind denn nöd nur Fründinne und Fründe vo Jesus,
sondern mer findet au än Wahrhet,
wo befreit.

Es git vili Wahrhete.
Und na meh, wo für sich di ganzi Wahrhet beaspruced.

D'Wahrhet vo Gott zeigt sich darin,
dass sie frei macht.

Gott will än Welt voll Gerechtigkeit, Friede und Fröid.
Dr Wäg dätzue,
dr einzig Wäg dätzue isch für Gott dä Weg vo dä Liebi.

Dä Weg vo dä Liebi isch än Weg,
wo nöd überredet, nöd zwingt,
sondern wirbt und z'gwünne versuecht.

Das isch aaspruchsvoll und zugleich ganz eifach.

Aaspruchsvoll, well mer sich bemüeh muess, i dä Liebi z'bliibe.
Eifach, well Liebi hoch aasteckend isch.

Was au immer us Liebi tuesch,
wird sich positiv uswürke.
Machscht ame Mensch äs Kompliment, wird's ihn uf boue.
Ermuetigsch än Mensch, öppis uszprobieren, wo er sich nid recht zuetrout, wird er's
wage und än wichtigi Erfahrig mache.
Än Chrieg oder än Striit gwünnt mer nöd mit Drohige, Gewalt oder Waffe, seit än alti
chinesischi Legende,
sondern damit,
dass mer Finde mit Liebi zu Fründe macht.

Liebi mag i vilne Situatione aaspruchsvoll sii,
sie wird aber liechter, wenn sie teilt wird.
Und eine isch immer da,
wo mit üs Liebi teilt;
Gott.

Denn wird so vil Liebloses,
wo so mächtig gschune het,
und wo nur mit viel Druck, Drohig und Gewalt ufrecht erhalte werde chann,
plötzlich schwach und lächerlich,

während nur scho ä chli Liebi
än Bruchteil vo dr Energie brucht und
hundertmal effizienter würkt,
well Liebevolls eifach überespringt uf anderi.

Liebi macht frei.
Unabhängiger vo all dem, wo eim Sorge mache chönnti.

Lockerer gegenüber all dem, wo mer meint müesse iizhalte.

Muetiger gegenüber all dem, wo vorgäh z'sii schiint.

Stärker, well nöd alles vo eim selber abhanget.

Liebi will immer konkret gläbt sii.

Zum Schluss drum na eis konkrets Wort vo Jesus,
wo üs hüt konkret zum Bliibe i dr Liebi iilade chönnti.

Uf das Wort cho bin ich wägem Bild davor,
und wäge eui Musiker vo dä Kapelle Oberalp.

Musig will teilt werde.
Ihr spieled für eui, aber ihr spieled vor allem au für üs.
Däbi springt öppis übere.
Musig chasch nid für di selber bhalte.

S'konkrete Wort für Hüt isch also äs Wort vom Teile:
Jesus seit:

*38 Schenkt, dann wird Gott euch schenken;
ja, er wird euch so überreich beschenken,
dass ihr gar nicht alles fassen könnt.
Darum gebraucht anderen gegenüber ein
reichliches Maß;
denn Gott wird bei euch dasselbe
Maß verwenden.»*

Schenket, so wird eui Gott beschenke, seit dä Jesus.

Wiä mer in Wald inerüeft, chunnt's zugg.

Doch dä Jesus git na eis druf:
*Schenket, so wird eui Gott beschenke, so überreich,
dass ers nöd träge chönnd.*

Was ihr gänd, wird hundertfach zugg cho.

Wenn mit freiem Herze selbstlos gisch,
setzisch än Chreislaf in Gang,
wo vilne z'guet chunnt.

Und ich muess eui säge:
Es het mi na jedesmal irgendeinisch vonere ganz andere Richtig troffe, und ich bin
meh als grosszügig beschenkt worde.
Nach äm Gottesdienscht sind ihr alli zum Znacht iiglade.
Bliibe doch und teiled s'Zämesii.

Schenked eui ä chli Ziit,
schenked eui euii Gschichte,
schenked eui eui Ohre, wo zuelosed.

Teiled mer ä chli Ziit,
teiled mer ä chli Ufmerksamkeit,
Es wird üs riich zum Säge werde.

Amen

Musik

Fürbittegebet

Mer sammled üs zum Fürbittegebet.

Gott,
wir bitten dich für uns:
Hilf uns, die Prioritäten in unserem Leben gut zu setzen.
Hilf uns, bei deinen Worten zu bleiben.

Christus,
wir bitten dich für unsere Nächsten:
Hilf uns, ihnen mit offenen Ohren und Herzen zu begegnen.
Zeige uns, wie wir wirksam helfen können, da wo Hilfe nötig ist.

Heiliger Geist,
wir bitten dich für die Welt:
Lass uns in allem den Weg der Liebe suchen und gehen.
Hilf uns, Menschen für die Liebe zu gewinnen.
In der Stille vor dir, Gott, denken wir an Menschen, deren Not uns im Moment besonders am Herzen liegt

Stille

Ebenso denken wir an das, für das wir gerade für uns persönlich bitten wollen

Stille

Gott,
danke, dass wir mit unseren Anliegen zu dir kommen dürfen.
Danke, dass du für uns ein offenes Ohr und ein offenes Herz hast.
Gemeinsam vertrauen wir Dir unsere stummen Gebete mit den Worten an,
die Jesus uns zum Beten geschenkt hat:

Unser Vater

Unser Vater im Himmel
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute,
und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen

Musik

Mitteilungen

Segen

Bitted mer Gott um sin Säge:

Es segne und behüte uns,
Gott, der Vater,
Christus, der Sohn und der Heilige Geist.
Er mache deinen Glauben fest,
deine Hoffnung lebendig,
und deine Liebe kräftig.
Amen

Musik